Stadt Plauen
Bildungs- und Sozialausschuss

Plauen, 13. Oktober 2014

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 02.10.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:55 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Uwe Täschner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Andre Bindl	
Frau Xenia Börner	
Herr Christian Erdmann	
Herr Steffen Müller	
Herr Tobias Rüdiger	
Frau Uta Seidel	
Frau Marie Nele Wolfram	
Herr Steffen Zenner	
Beratendes Mitglied	
Frau Renate Pastor	
Frau Janet Peip	
Frau Sophia Schilbach	
Frau Christa Süß	
Stellvertretendes Mitglied	
Frau Yvonne Gruber	Vertretung für Herrn Tobias Kämpf

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Tobias Kämpf	entschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Kai Malditz	entschuldigt
Frau Elisabeth Rost	entschuldigt
Herr Wolfgang Schmidt	entschuldigt
Herr Dr. med Hartmut Seidel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Herr Schäfer	FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport
Herr Brückner	FB Jugend/Soziales
Frau Indlekofer	Schulreferentin
Herr Markert	GAV
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Swierzy	Rechnungspfrüfungsamt

Gäste

Herr T. Beyer	Freie Presse
Herr T. Piontkowski	Vogtland Anzeiger
Frau P. Schöffler-Gadsch	JC „Oase“
Frau S. Sorger	Kinderland Plauen e.V.

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Sozialausschusses am 12.06.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Förderung der Kinder- und Jugendprojekte in der Stadt Plauen 2015 – Information zum aktuellen Sachstand durch die Projektträger
4. Vorstellung Projekt Skaterhalle in der Kaffeerösterei
   GAV, Herr Markert
5. Information
5.1. Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen
   029/2014
6. Vorberatung
6.1. Aufhebung des Beschlusses zu den Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Plauen
   939/2014
7. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 1. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Bürgermeister Täschner eröffnet und geleitet. Herr Täschner begrüßt die anwesenden Gäste.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Xenia Boerner, Fraktion der CDU und Herr Tobias Rüdiger, Fraktion

DIE LINKE vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Sozialausschusses am 12.06.2014

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 45. Sitzung des Sozialausschusses am 12.06.2014 wird ohne Änderung bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Täschner merkt an, dass im Protokoll der o. g. Sitzung Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE darum gebeten hatte, dass eine Information zum Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt vom 01.05.2014 gegeben wird. Nach Abstimmung mit Frau Myrczek weist Herr Täschner darauf hin, dass eine Information dazu im Amtsblatt der Stadt Plauen in der Juniausgabe veröffentlicht wurde. Weiterhin wurden auch Flyer an die entsprechenden Vereine verteilt.

Es wurden keine weiteren Anfragen gestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner zur Sitzung anwesend.

3. Förderung der Kinder- und Jugendprojekte in der Stadt Plauen 2015 – Information zum aktuellen Sachstand durch die Projektträger

Herr Täschner begrüßt Frau Peggy Schöffler-Gadsch, die Leiterin des Jugendzentrums „Oase“ und Frau Sorger vom Kinderland Plauen e.V. zum Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Frau Schöffler-Gadsch.

Frau Schöffler-Gadsch spricht im Namen der LeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit Plauen, des Kinderklub „Fünfte“, des Jugendzentrums „Boxenstop“, des Kindercafe „Mücke“ und der Vertreter des „Markuskeller“.
In einem Schreiben haben sich die Vertreter der o. g. Einrichtungen an die Stadtverwaltung Plauen gewandt. Auf Grund der Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt des Kreistages am 19.06.2014 haben die Vertreter und Mitarbeiter der o. g. Einrichtungen die Befürchtung, dass die gekürzten Mittel im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von ca. 50 % für Angebote in der Stadt Plauen und im Vogtlandkreis nicht ausreichen werden. Damit kann die bereits geleistete gute Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit nicht oder nur eingeschränkt fortgeführt werden.
Frau Schöffler-Gadsch erläutert weiterhin, dass im Vogtlandkreis eine neue Arbeitsgruppe aus Vertretern der Liga der Wohlfahrtsverbände und Vertretern der Kreistagsfraktionen beauftragt wurde, alle Angebote in die Kategorien unverzichtbar, sinnvoll und wünschenswert einzuteilen und Empfehlungen für die Mittelvergabe, als Grundlage für die Finanzierung in den nächsten Jahren zu geben. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses des Vogtlandkreises wurden dazu nicht einbezogen.
Die oben genannten Vertreter der Jugendeinrichtungen sind immer um neueste Informationen

bemüht, um diese Strategien zu hinterfragen und ggf. widerlegen zu können. Sie bitten darum, ob es möglich ist, dass die Stadt Plauen im Rahmen des Bildungs- und Sozialausschusses ein Unterstützungsschreiben an die Fraktionen des Vogtlandkreises zur Aufrechterhaltung der Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe schicken könnte.

Herr Täschner erklärt, dass die Stadt Plauen mit dem Vogtlandkreis im Jahr 2009 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen hat. In dieser Vereinbarung wird die Unterstützung der genannten Projekte zu je 50 % durch die Stadt Plauen und dem Vogtlandkreis geregelt. Wenn der Vogtlandkreis seine Förderung kürzt, führt dies eigentlich auch zu eine Kürzung des Plauener Anteils. Er macht deutlich, dass die Stadt Plauen nicht in der Lage ist, die Kürzungen des Vogtlandkreises auszugleichen. Maximal kann man trotz Kürzungen die Plauener Förderung in der gegenwärtigen Höhe fortführen. Deshalb ist es gut, wenn die Verwaltung ein Schreiben zur Unterschrift der Fraktionen im Bildungs- und Sozialausschuss an den Kreistag vorbereitet, um an die Vereinbarung aus dem Jahr 2009 zu erinnern und die Bedeutung des Erhalts der Angebote hervorzuheben.

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport merkt an, dass es sehr schwierig ist einzuschätzen, wie der Vogtlandkreis kürzen möchte. Er macht weiterhin deutlich, dass an diesen Gesprächen zu den Kürzungen das Jugendamt und die Jugendhilfeplanung nicht einbezogen wurden. Er weist nochmals auf die von Herrn Täschner angesprochene Vereinbarung aus dem Jahr 2009 hin, in dem das Grundleistungsangebot verankert war und das die Stadt Plauen nach wie vor zu diesen Grundleistungsangeboten steht.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, informiert, dass sie Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Vogtlandkreises ist und auf Grund dieser Kürzung in der Kinder- und Jugendarbeit im Sommer noch eine Sondersitzung beantragt hat. Leider kam es in dieser Sondersitzung zu keiner Einigung, weil kaum jemand anwesend war. Sie kann im Moment nicht sagen, wie es mit den Kürzungen in diesem Bereich weitergehen soll. Sie unterstützt die Formulierung eines Briefes gegen die geplanten Kürzung an den Vogtlandkreis.

Frau Janet Peip, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE, informiert die Mitglieder des Bildungs – und Sozialausschusses darüber, dass sie selbst mit der Mobilen Jugendarbeit am 7.10. d.J. zu der neuen Arbeitsgruppe eingeladen wird. Sie ist der Meinung, dass dieser Zeitpunkt für die Planung des Jahres 2015 sehr spät ist. Sie kann sich nicht vorstellen, dass sich alle Mitglieder dieser Arbeitsgruppe die Zeit nehmen, um jedes Projekt genau zu prüfen. Hoffentlich kann wenigstens die Arbeit, wie sie jetzt im Moment läuft, weitergeführt werden. Zusätzliche Leistungen können dann nicht weiter angeboten werden.

Stadtrat Herr Zenner, Fraktion CDU, macht deutlich, dass er die Meinung, die Kürzungen gingen an dem Jugendhilfeausschuss vorbei, nicht teilen kann. Er sieht klar, dass der Vogtlandkreis keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen wird, ebenso wie die Stadt Plauen. Er erklärt, dass sich die betreffenden Projektleiter der Kinder- und Jugendarbeit sicher sein können, dass die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Herr Täschner dankt Frau Peggy Schöffler-Gadsch für ihre Ausführungen.

4. Vorstellung Projekt Skaterhalle in der Kaffeerösterei GAV, Herr Markert

Herr Täschner übergibt das Wort an Herrn Markert von der Gebäude- und Anlagenverwaltung, der in Form einer Power-Point-Präsentation die Vorstellung des Gesamtprojektes übernimmt.

Herr Markert informiert die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses über die

Gesamtbaukosten, die bei einer Höhe von ca. 257.000 EUR liegen Davon kommen ca. 123.000 EUR Fördermittel aus dem Förderprogramm Vereinssportstättenbau.
Die Gesamtbauzeit wird sich von September bis Dezember diesen Jahres für die Halle und im Frühjahr bis Herbst 2015 für den Sanitärbau erstrecken.

Der Bauumfang umfasst den Einbau der Skaterhalle in das Erdgeschoss der Alten Kaffeerösterei und die Errichtung eines Sanitäranbaus an der Westfassade des Gebäudes.
Herr Markert erklärt zusätzlich anhand der Präsentation verschiedene Ansichten des Gebäudes.
Herr Täschner dankt Herrn Markert für diese Ausführungen.

Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob es auch die Möglichkeit gibt, dass die BMX – Fahrer diese Halle nutzen können.

Herr Täschner erklärt, dass es bezüglich einer gemeinsamen Nutzung davon abhängt, ob die beiden Vereine sich einigen können. Es gibt bei den Skatern Vorbehalte bezüglich möglicher Beschädigungen an den Rampen. Es wurden in der Vergangenheit mehrfach Gespräche mit Vertretern aus beiden Vereinen geführt. Perspektivisch ist eine gemeinsame Nutzung noch offen.

Herr Stadtrat Steffen Zenner, Fraktion CDU, dankt der Stadtverwaltung Plauen für die Unterstützung der Skater mit dem Projekt der Skaterhalle in der Alten Kaffeerösterei.

5. Information

5.1. Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen
029/2014

Herr Täschner übergibt das Wort an Herrn Schäfer zur Erläuterung der Vorlage.

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport informiert, dass zuletzt im Juni 2013 die Betriebskosten des Jahres 2012 für die Plauener Kindertageseinrichtungen berechnet und bekannt gemacht wurden. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat im Dezember 2013 eine Anhebung der Elternbeiträge im Bereich Krippe/Kindertagespflege auf 171,65 EUR beschlossen. Dieser Beschluss wurde am 1.3.2014 in Kraft gesetzt. Diese Anpassung wird sich erst in der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2014 niederschlagen. Deshalb sollte momentan keine Erhöhung im Bereich Kiga und Hort stattfinden. Herr Schäfer macht besonders deutlich, dass im nächsten Jahr die Einführung des Mindestlohnes stattfinden wird. Dieser notwendige Schritt wird zu Veränderungen im Preisgefüge von verschiedenen Dienstleistungen führen. Zusätzlich ist auch die Personalkostenentwicklung im Hinblick auf die Altersteilzeit weiter zu verfolgen und zu berücksichtigen. Er empfiehlt das Ergebnis der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2014 abzuwarten und zunächst keine Anpassung der Elternbeiträge vorzunehmen.

Frau Stadträtin Yvonne Gruber, Fraktion CDU, fragt nach, ob es nicht besser wäre, eine langsame stufenweise Erhöhung ab 2015 durchzuführen.

Herr Täschner antwortet, dass er dies nicht empfiehlt, da in diesem Jahr bereits eine Erhöhung stattgefunden hat und die dargestellte Änderung im Preisgefüge der Dienstleistung Essen noch aussteht.

Herr Stadtrat Steffen Zenner, Fraktion CDU, merkt an, ob es nicht besser wäre, die Summe der Altersteilzeit für die Aufstockung des Betreuungsschlüssels zu nutzen. Damit könnte man die Elternbeiträge niedriger halten.

Herr Täschner legt dar, dass er hier zuerst den Freistaat in der Pflicht sieht, den Betreuungsschlüssel zu überdenken. Er hofft, dass der Betreuungsschlüssel im neu zusammengesetzten Landtag positiv verändert wird, da es im Wahlkampf entsprechende Aussagen gab.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses nehmen die Informationsvorlage Nr. 029/2014 mit dem Inhalt Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen zur Kenntnis.

6. Vorberatung

6.1. Aufhebung des Beschlusses zu den Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Plauen
939/2014

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport informiert, dass es sich bei dieser Verwaltungsvorlage im Wesentlichen um den Beschluss für die kommunalen und freien Träger von Kindertageseinrichtungen handelt. Als Plauen noch kreisfrei war, wurde für eine neunstündige Betreuung in den Krippen, Kindertagespflegestellen und Kindergärten der Stadt festgelegt, dass diese nur von Eltern gewählt werden kann, die im Arbeits-, Ausbildungs- oder Umschulungsprozess stehen. Wenn die Eltern keiner Berufstätigkeit nachgehen, kann nur eine Betreuungszeit von 6 Stunden in Anspruch genommen werden.
Herr Schäfer weist darauf hin, dass im Zuge der Kreisgebietsneugliederung alle jugendamtlichen Aufgaben einschließlich der Planungs- uns Steuerungsverantwortung von der Stadt Plauen auf das Landratsamt Vogtlandkreis übergegangen sind. Darum ist dieser Beschluss aufzuheben.

Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob es daraus Auswirkungen auf die Anträge zur Befreiung von den Elternbeiträgen gibt.

Herr Schäfer antwortet, dass es im Vogtlandkreis eine eigene Richtlinie gibt, in der geregelt ist, dass der Elternbeitrag bis maximal 6 Stunden ersetzt wird. Bei einer Betreuung von 9 Stunden muss für einen Antrag auf Befreiung von den Elternbeiträge eine gesonderte Begründung vorliegen. Er weist darauf hin, dass die Eltern frei entscheiden können, ob eine Betreuung von 6 oder 9 Stunden notwendig ist.

Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE regt an, dass eine Fraktion einen Antrag an den Sozialausschuss des Vogtlandkreises zur Überprüfung der Richtlinie im Vogtlandkreis stellen sollte.

Herr Stadtrat Steffen Zenner, Fraktion CDU, fragt an, ob die Betreuung von 35 Stunden, welche die Eltern in Anspruch nehmen können, eine Rechtsprechung oder eine Rechtsauffassung ist.

Herr Schäfer antwortet, dass es für eine Ganztagsbetreuung keinen Rechtsanspruch gibt. Ein Ganztagesplatz beinhaltet mindestens 35 Stunden Betreuung in der Woche und in jedem Fall ein Mittagessen.

Die Vorlage Nr. 939/2014 Aufhebung des Beschlusses zu den Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Plauen wird für die Sitzung des Stadtrates am 21.10.2014 bestätigt. Dieser Beschluss wird mit 8 Ja-, 0 Nein- und einer Stimmenthaltung gefasst.

7. Verschiedenes

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Plauen, den

Uwe Täschner
Bürgermeister

Plauen, den

Xenia Boerner
Stadträtin

Plauen, den

D. Kasten
Schriftführer

Plauen, den

Tobias Rüdiger
Stadtrat